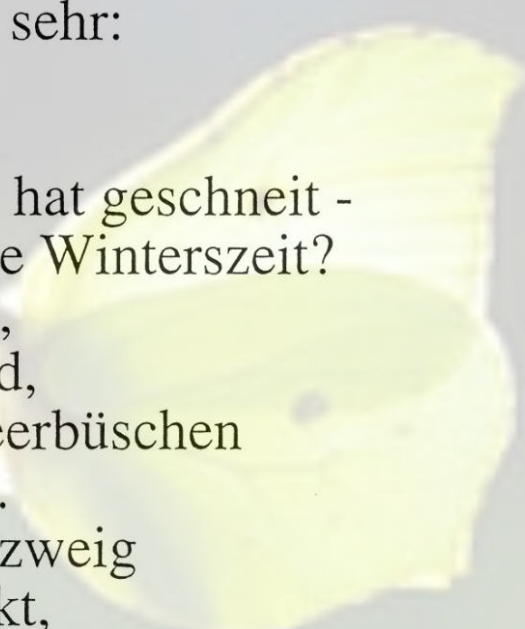


# Der Zitronenfalter

Wenn der Schnee zerrinnt,  
wenn der Frühling beginnt,  
wenn die allerersten Veilchen blühn,  
schwebt ein gelbes Ding  
durch die Luft dahin  
wie eine Blume, so leuchtend und leicht:  
ein Schmetterling.

Du siehst es und freust dich  
und wunderst dich sehr:  
der Zitronenfalter,  
wo kommt er her?  
Es hat gefroren, es hat geschneit -  
wo war er die lange Winterszeit?  
Draussen im Wald,  
in dem hohen Wald,  
steht von Preiselbeerbüschen  
ein winziger Wald.  
In dem dichten Gezweig  
sass er tief versteckt,  
wochenlang von Schnee bedeckt;  
von mir nicht, von dir nicht, von niemand entdeckt.



Steif und still,  
still und steif  
sass er und schlief;  
kein Toter schläft tiefer,  
so schlief er, so tief,  
bis der Frühling kam,  
der ihn rief.